



VIVA LA ETHIOPIA!

» RUNDREISE DURCH EINEN FASZINIERENDEN VIELVÖLKERSTAAT «

Äthiopien gilt nicht nur als die Wiege der Menschheit, sondern auch als Ursprungsland des Kaffees und ältester Staat Afrikas. Das Land voller Gegensätze erstreckt sich von den beeindruckenden Felskirchen des Nordens bis hin zu den zahlreichen Stammesgruppen an der südlichen Grenze.

Äthiopien ist im wahrsten Sinne des Wortes ein Vielvölkerstaat. Hier sind über 80 Sprachen und etwa 200 Dialekte beheimatet. Daher ist es kaum verwunderlich, dass die Amtssprache Amharisch nur von etwa einem Viertel der ca. 80 Millionen Bewohner gesprochen wird. Für Reisende ist da sehr hilfreich, dass der Unterricht an den Oberschulen Äthiopiens auf Englisch

stattfindet. Zumindest in den dichter besiedelten Regionen findet sich fast immer jemand, der übersetzen kann.

Die Hauptstadt Addis Abeba ist nicht nur das politische, sondern auch das wirtschaftliche und soziale Zentrum Äthiopiens. Mit fast dreieinhalb Millionen Einwohnern ist die Stadt eine pulsierende Metropole, die weit über die Landesgrenzen hinaus Bedeutung hat. Hier befindet sich neben mehr als 90 Konsulaten auch der Sitz der Afrikanischen Union, der Organisation für Afrikanische Einheit und der Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Afrika.

»

Spendenreise mit Viva con Agua de Sankt Pauli

Reisezeit: auf Anfrage

Reisepreis: auf Anfrage

zusätzliche Spende: € 200,-

- 01. Tag Flug von Frankfurt nach Addis Abeba
- 02. Tag. Projektbesuch in Sodo
- 03. Tag. Sodo – Arba Minch
- 04. Tag. Arba Minch – Netschar Nationalpark – Lake Chamo
- 05. Tag Arba Minch – Jinka
- 06. Tag Jinka – Mago Nationalpark
- 07. Tag Jinka – Turmi
- Turmi – Omorate – Turmi
- 08. Tag Turmi – Konso
- 09. Tag Konso – Yabello
- 10. Tag Yabello – Yirgalem
- 11. Tag Yirgalem – Langano
- 12. Tag Langano – Addis Abeba
- 13. Tag Addis Abeba

Verlängerungsprogramm Lalibela

- 14. Tag Addis Abeba – Lalibela
- 15. Tag Lalibela - Addis Abeba

Preise bitte anfragen





Das Projekt

Rund 2.000 Menschen leben in Sodo, einem so genannten „Flächendorf“, das sich ohne traditionellen Kern mit verstreuten Gehöften in der Region Oromiya erstreckt. Auf den Feldern wachsen hier vor allem das ertragarme Teff, Weizen, Bohnen, Gerste und Hirse. In Monaten mit genügend Niederschlag ist die Versorgung der kleinfärerlichen Familien damit gesichert. In Dürreperioden jedoch reicht die Ernte kaum zum Überleben aus.

Mit dem traditionellen Graben von Schachtbrunnen lässt sich in Sodo nicht viel ausrichten, denn der Wasser führende Grundwasserspiegel liegt unter einer harten Felsschicht. Um Zugang zu Trinkwasser zu gewinnen muss in Sodo maschinell gegraben werden. Gemeinsam mit einer äthiopischen NGO (Non Governmental Organisation/ Nichtregierungsorganisation) namens CDSE (Community Development Service Ethiopia) hat Viva con Agua, den Bau von fünf Tiefbohrbrunnen realisiert.

Damit wurde auf die Bedürfnisse der Dorfbevölkerung eingegangen, die in einem demokratischen Prozess beschlossen hatte, dass die Verbesserung der Wasserversorgung von großer Dringlichkeit ist. Die hohe Anzahl von durch Schmutzwasser verursachten Krankheiten und die Säuglingssterberaten bestätigen dies. Dadurch ist eine nachhaltige Trinkwasserversorgung der ortsansässigen Bevölkerung gewährleistet. Kein Dorfbewohner lebt nunmehr weiter als 1,5 km vom nächsten Wasserversorgungspunkt entfernt.

Zuvor mussten die Frauen und jungen Mädchen zur Eigenversorgung eine lange Strecke zu Fuß bewältigen, um mit Krügen und Plastikbehältern das Wasser aus ei-



nem Fluss zu holen. Beladen mit 10 bis 20l schweren Behältnissen waren die Frauen täglich fast vier Stunden auf dem beschwerlichen Weg durch das felsige Gelände unterwegs. Dieses Wasser war zudem nicht sauber und erhielt zahlreiche Krankheitserreger, da nicht genügend Holz zum Abkochen zur Verfügung stand.

Dank der Spender und Unterstützer von Viva con Agua de Sankt Pauli konnten insgesamt fünf Tiefbrunnen gebohrt werden. Dadurch werden etwa 2000 Menschen mit frischem, sauberem Trinkwasser versorgt! Durch Ihre Spende wird das aktuelle Wasserprojekt des Vereins Viva con Agua de Sankt Pauli unterstützt.

INKLUSIVE LEISTUNGEN

- » Internationaler Hin- und Rückflug Frankfurt – Addis Abeba mit Lufthansa in der Economy Class
- » Durchgehende deutsche Viva con Agua Reiseleitung
- » Durchgehende äthiopische Reiseleitung
- » Lokale einheimische Reiseführer
- » Übernachtung im Doppelzimmer, Doppelzelt oder einer einfachen Rundhütte
- » Transport in Minibussen und 4x4 Geländewagen / Flughafentransfers
- » Bootsfahrt auf dem Lake Chamo
- » Nationalparkgebühren, Eintrittsgebühren
- » Campingausrüstung
- » 13 x Frühstück & Abendessen, 11 x Mittagessen
- » Programmpunkte und Aktivitäten laut Reisebeschreibung
- » Reisepreissicherungsschein

EXKLUSIVE LEISTUNGEN

- » Zubringerflüge innerhalb Deutschlands
- » Reiserücktrittskostenversicherung
- » Trinkgelder
- » „Gebühren“ für Fotografien & Filmaufnahmen
- » Kosten für Getränke und persönliche Ausgaben
- » Visagebühren / Ausreisengebühren
- » Flugpreiserhöhung durch Kerosinzuschläge oder zusätzliche Steuern

Mindestteilnehmerzahl 12 Personen, maximal 15 Personen

» Auf der anderen Seite kann man im südlichen Landesteil hunderte von Kilometern fahren, ohne aufnennenswerte Infrastruktur zu treffen. Stattdessen begegnen Reisende einer Vielzahl ganz unterschiedlicher Volksgruppen, deren traditionelle Kleidung und Haartracht durch ihre Fantasie und Farbenpracht begeistert.

Äthiopien ist aber auch das Ursprungsland des Kaffees, der hier zum Teil noch wild wächst und von den Bauern von Hand in den so genannten „Kaffeewäldern“ geerntet wird. Aus der Region Sidama stammen einige der besten Kaffeesorten der Welt. Es gibt kaum einen besseren Ort für die Teilnahme an einer traditionellen Kaffeezeremonie, vom aromatischen Duft während des Röstvorgangs ganz zu schweigen!

Ob Sie als Reisender nun den christlichen Norden mit seinen beeindruckenden mehrstöckigen Felskirchen besuchen, die in etwa 100 jähriger, mühevoller Kleinarbeit mitsamt Ornamenten, Pfeilern und Gewölben aus dem massiven Felsgestein geschlagen wurden, oder aber mit uns auf eine Expedition zu den Stammesgruppen des Südens gehen – eines versprechen wir Ihnen ganz sicher: Sie werden von der Vielfalt Äthopiens überrascht und begeistert sein!

Allerdings gilt ein ehernes Gebot: Wer filmen oder fotografieren möchte, muss dafür bezahlen. Verständlich, denn hier gibt es nur wenige Möglichkeiten, das Einkommen zu verbessern.

